

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesä, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift
zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 94.

Freitag, den 22. November

1850.

Politische Brocken.

Hamburg. Wegen Kinkels Flucht sind hier Vernehmungen vor dem Criminalgerichte geschehen. Dr. Rée, ein Führer der social.-demokratischen Partei, ward in Folge einer Requisition des Berliner Polizei-Präsidenten Hinkeldey vernommen, da derselbe hierher berichtet, daß Kinkel sich bei Dr. Rée aufhielte. Die Vernehmung blieb, wie sich von selbst versteht, erfolglos, da Kinkel längst London erreicht hat. Kinkel hat wohl Bremen, aber nicht Hamburg berührt, da er nicht ganz sicher in Hamburg gewesen wäre.

Von der badischen Bergstraße, 17. Nov. Fast alle Ortsschaften, welche zwischen Weinsheim, Mannheim und Heidelberg liegen, haben preussisches Militär als Einquartirung, und beinahe täglich treffen mit der Eisenbahn aus den oberen Theilen des Landes noch neue Truppen ein. Die Befehle zum Abmarsche werden täglich von den Truppen erwartet. — Auf unsere Landleute haben die kriegerischen Bewegungen in der neuesten Zeit einen (hoffentlich vorübergehenden) sehr nachtheiligen Einfluß gehabt. Der Verkauf von Taback, Hopfen &c. war in einer für den Landmann sehr vortheilhaften Weise im Gange, als mit einem Male die Käufer sich zurückzogen. Es wäre deshalb sehr wünschenswerth, daß die Gemüther bald beruhigt würden und das frühere Vertrauen und mit ihm Handel und Verkehr wieder zurückkehrten.

Von der Oder, 16. Nov. (Statistisches.) Die Mobilmachung der Armee in Preußen ist gründlich und vollständig. Morgen — sage morgen — stehen in Preußen 520,000 Mann, darunter 50,000 Reiter, mit 2048 Geschützen größtentheils marschfertig; dies sind Linien-Truppen und Landwehr, welche Alle in's Feld rücken. So wie diese Truppen ihre Standquartiere verlassen haben, was überall sofort nach vollständiger Ein-
kleidung geschieht, werden die Reserve-Regimen-

ter gebildet, zusammen ungefähr 100,000 Mann, wozu nur 20jährige Mannschaften genommen werden. Die Landwehr 2. Aufgebots zusammen 160,000 Mann, ist zur Hälfte einberufen, also 80,000 M.; sie sollen vorläufig die Festungen besetzen. Sind die letztern eingekleidet, dann werden alle zurückgestellten Mannschaften bis zum 32. Jahre einberufen und exercirt. Diese bilden nach 8 Wochen ebenfalls Reserve, und werden auf 150,000 Mann geschätzt. Sie sind dazu bestimmt, jedes im Felde stehende Regiment zu vermehren. Also 930,000 Mann werden Ende Januar auf den Beinen sein. Linie, Landwehr 1. und 2. Aufgebot, Reiterei, Artillerie haben neue Gewehre, neue Uniformen, genug Alles neu bekommen.

Kassel, 17. Nov. Die seit einigen Tagen durch die politischen Verhältnisse sichtlich niedergedrückte Stimmung unserer preussischen Gäste erheiterte sich heute durch die dem Vernehmen nach eingetroffenen kriegerischen Befehle. Die Armee hat ihre Linie weiter ausgedehnt nach Gießen hin, hat auch ihre Vorposten gegen Fulda weiter vorgeschoben bis Neukirchen (wo sich die preussischen und bairischen Quartiermacher trafen, von denen die letzteren sofort räumten) und scharfe Befehle für den Fall eines Konfliktes erhalten. Aus den getroffenen Anordnungen geht hervor, daß sich die Preußen in ihrer dermaligen Stellung jedenfalls zu behaupten gedenken.

Gotha, 16. Nov. Koburg und Hildburghausen werden in den nächsten Tagen durch Preußen besetzt; dieselben werden heute schon in Schleusingen erwartet, wo gestern für zwei Regimenter Quartier angesagt worden ist. Alle Vorräthe von Schießwaffen sind aus Suhl nach Erfurt geschafft; sogar die noch in Arbeit gewesenen Flintenläufe; auch soll die Fabrik aus Sommerda nach Magdeburg oder Spandau verlegt werden. In Erfurt sollen 15,000 Mann garnisoniren. Die Truppenmärsche haben seit acht Tagen aufgehört,

dagegen kommen große Transporte an Kommissbrod hier durch.

Rendsburg, 15. Nov. In diesem Augenblick kommt die Nachricht von einem Gefecht Wo? kann ich nicht angeben. Man hört einzelne Schüsse aus schmerem Geschütz.

Gestern Morgen früh unternahmen ungefähr acht Compagnien unserer Avantgarde, von mehreren Geschützen unterstützt, in drei verschiedenen Colonnen nach Selz, Holm und Kochendorf eine Recognoscirung gegen den Feind. Die zwei Colonnen warfen die dänischen Vorposten mit leichter Mühe zurück; nur die dritte Colonne traf jenseits Brelendorf auf einigen Widerstand von feind-

licher Seite. Es entspann sich hier ein Gefecht, das jedoch bald mit dem Zurückgehen der Dänen endigte, nachdem wir ihnen 5 Gefangene abgenommen hatten. Ob die Dänen und wie viel Todte und Verwundete sie gehabt haben, müssen wir ungesagt lassen. Unserer Seits sind 7 verwundet worden, Todte haben wir keine, aber Lieutenant Siemens vom 11. Bataillon und der Musketier Kumpel aus Altona, als Maler und Sänger bekannt, werden vermisst; ob sie in dänische Gefangenschaft gerathen, haben wir bis jetzt noch nicht erfahren können.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am 2. Bußtage predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags Herr Pastor M. Werther über Ps. 14, 1—3.

Nachmittags Herr Rector M. Richter über Röm. 14, 11—13.

Am Todtenfeste predigt:

Herr Pastor M. Werther über Sprüchw. Sal. 10, 7.

Getaufte vom 15. bis 21. November:

Friedrich August, Joh. Christian Wachwig's Gutsbes. R., S. — Ernst Emil, Friedrich August Rudolph's, Schuhmachermeisters in R., S. — Wilhelmine Ernestine, Emil Redritz's Bahnhofsarbeiters in R., L. — Friedrich Moritz, Joh. Heinrich Beyer's, Gutsbes. in Mergendorf, S. —

Beerdigte:

Frau Rosine Marie Kobl, weil. Christian Gottlieb Kobl's, gewesenen Handarbeiters in R., hinterl. Wittwe, 48 J. 10 M. 25 T. alt, an Auszehrung. — Gottfried Heinrich, Joh. Gottfried Eltschig's, Schiffmanns in R., S., 20 Tage alt, am Schlagfluß. — Amalie Auguste, Karl Gottlob Naumann's, Gutsbes. in Poppiß, L., 12 T. alt, am Schlagfluß. — Emma Alwine, Joh. Ferdinand Andra's, Economie-Inspectors in Göhlis, L., 2 M. 8 T. alt, am Schlagfluß. —

A u f f o r d e r u n g.

Es ist bereits zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden, daß für den Schiffsherrn und Getraidehändler Herrn Carl Friedrich Seurig von Riesa wegen überkommener Geisteskrankheit ein Zustandsvormund in der Person des Herrn Rittergutspächter Reuther in Görzig bestellt worden ist. Da nun Seiten des Letztern die Constatirung des Seurigschen Vermögensbestandes beantragt worden ist, so werden alle Gläubiger des genannten Herrn Seurig, namentlich Forderungsberechtigte an dem unter der Firma C. F. Seurig in Riesa bestehenden Getraidegeschäft aufgefordert, ihr betreffendes Guthaben bei dem unterzeichneten Gericht, als obervormundschaftlichen Behörde, baldigst anzumelden und zwar die Gläubiger des unter obengegebener Firma bestehenden Geschäfts, für welches eine Administration ohne Uebnahme der Passiven eingesetzt werden soll, unter der Verwarnung, daß ihre erst nach Verlaufe von 2 Monaten beschefnigt werdenden Forderungen nicht als Geschäftsschulden bei der Administration des Geschäfts, sondern nur bei dem Zustandsvormunde eine Berücksichtigung finden können.

Königl. Gericht Riesa, am 18. November 1850.

Dtto.

Bekanntmachung.

Die Herrn Quartirwirthe haben der ohne Verpflegung eingelegten Einquartierung so lange derselben Brod in Natura nicht geliefert wird täglich 1½ Pfund per Mann zu verabreichen, was mit 1 Rgr. vergütet wird.

Etwas Weiteres haben die hier im Cantonement liegenden Truppen nicht zu fordern.

Riesa, den 20. November 1850.

Der Verwaltungsrath.
Grubl, Bürgermeister.


Crown Kronen
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in London.

Die Gesellschaft versichert das Leben der Menschen auf kürzere oder längere Fristen gegen billige feste Prämien ohne jede Nachzahlung und vergütet Zwei Drittheil ihres Gewinns den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern.

Sie bietet den Versicherten unter andern folgende Vortheile dar:

- 1) die Sicherheit eines großen Kapital's,
- 2) eine für jedes Alter genau und billig berechnete Prämien-Scala,
- 3) Theilnahme an Zwei Drittheil des Gewinn's,
- 4) die Erlaubniß ohne erhöhte Prämie zur See mit Verdeck versehenen Schiffen oder Dampfböten von und nach dem festen Lande zwischen Brest und der Elbe sowie zu allen Jahreszeiten auf Dampfböten zwischen Kiel, Lübeck und Kopenhagen zu reisen,
- 5) die Erlaubniß gegen Erlegung einer billigen Extra-Prämie nach allen Welttheilen zu reisen und sich daselbst aufzuhalten &c.

Die Gewinn-Vertheilung oder der Bonus betrug bis zum Jahre

1832	von 38 $\frac{1}{2}$ %	bis 19 $\frac{1}{2}$ %	}	auf die gezahlten Prämien-gelder je nach dem Alter der Versicher-
1839	47 $\frac{1}{2}$ %	24 $\frac{1}{2}$ %		
1846	45 %	22 $\frac{1}{2}$ %		

ten beim Eintritt

welches einen Durchschnitt von 27, 33 $\frac{1}{2}$ und 31 % ergibt.

Die Crown Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bietet hiernach überreichlich die Vortheile der bekannten auf Gegenseitigkeit gegründeten Gesellschaften ohne der Nachtheile derselben bei größeren Unglücksfällen mit sich zu führen.

Es ist leicht begreiflich, daß diese weitverzweigte Gesellschaft bei Cholera oder Typhus und andern epidemischen Krankheiten, in welchen Fällen natürlich die Prämien nicht erhöht werden, eine weit größere Sicherheit bietet, als ein auf kleinern Wirkungskreis beschränktes Local-Institut. Die Crown setzt ihren nahe an Vier Millionen Thaler angesammelten, sofort realisirbaren Fond und außerdem die Verpflichtung der Actien-Inhaber ein, welche für die Obliegenheiten der Gesellschaft verhaftet sind.

Die Crown-Gesellschaft schließt Polizen von 50 bis 5000 Pfund Sterling, zahlt Leibrenten und kann man bei ihr Aussteuer oder Mitgift für Kinder decken.

Prospecte der Gesellschaft sind — sowie jede zu wünschende Auskunft bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu erhalten.

Riesa, am 17. November 1850.

Der Agent der Crown-Lebens-Versicherungs-Comp. in London
Theodor Zeidler.

Dr. Borhardt's
aromatisch-medicinische
Kräuter-Seife,

approbirt von dem Königl. Preuß. Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten, chemisch geprüft von dem Königl. Preussischen Geheimen Sanitäts-Rath und Stadt-Physikus Dr. Matorp in Berlin, sowie von vielen andern renommirten Aerzten und Chemikern,

Bei der rühmlichst anerkannten Vortrefflichkeit der Dr. Borhardt'schen Kräuter-Seife empfiehlt sich dieselbe mit bestem Rechte für jede Haushaltung und Toilette als das wirksamste und geeignetste Mittel gegen die so lästigen Hautausschläge, Sommersprossen, Finnen, giftige und rheumatische Affectionen, Flechten, so wie gegen spröde, trockene und gelbe Haut und eignet sich namentlich auch als ein vorzügliches äußerliches Heilmittel bei krankhafter Reizbarkeit der Haut, Hautschwäche, die zu Erkältungen disponirt, bei manchem chronischen Hautkrankheiten, so wie zur Umstimmung der Schleimthätigkeit. Sie erweicht und reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung sowohl durch rasche Zerströmung aller die Porenausdünstung hindernder Stoffe, als wie auch durch mittelbare Herstellung und Be-

förderung der für die Gesundheit so nothwendigen freien Circulation in den äußersten Haargefäßen der Körperoberfläche wesentlich bei, verschönert und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in frischem und belebtem Ansehen. Diese Kräuter-Seife eignet sich auch ganz vorzüglich für Bäder und wird zu diesem Zwecke mit dem besten Erfolge benutzt.



Dr. Borchardt's aromatisch-medizinische Kräuter-Seife wird in weißen mit grüner Schrift bedruckten und an beiden Enden mit nebenstehendem Stempel versehenen Packetchen à 6 Sgr. verkauft und ist in Riesa, nur allein ächt zu haben bei Traugott Claus.

Bremer Cigarren.

in sehr großer Auswahl empfehlen zu reellen Preisen
Theodor Zeidler & Comp.

Haus-Verkauf.

Ein Bohnhaus auf der neuen Gasse, vor ein paar Jahren neu erbaut, ist zu einem annehmbaren Preise zu verkaufen. Es enthält 4 Bohnstüben, nebst Kammern, einen Keller im Bohnhause, ein Hintergebäude zu einer Wohnung eingerichtet, und $\frac{1}{2}$ Scheffel Gartenland.

Nähere Nachricht ertheilt
Carl Glauche in Riesa.

Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein Bohnhaus mit Stall und Schuppen aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst an mich wenden, wo sie das Nähere erfahren.

Carl Wachs in Riesa.

Pferde-Verkauf.

Drei Stück gute brauchbare Acker- und Wagenpferde stehen zum Verkauf bei dem

Stadtgutsbesitzer Traugott Franke
in Riesa.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Gärtnerci zu erlernen, kann unter sehr annehmbaren Bedingungen sogleich antreten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes!

Lehrlings = Besuch.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die Nagelschmiede-Profession zu erlernen, kann sofort ein Unterkommen finden bei dem

Nagelschmiedemeister Hänsch in Riesa.

Ein gesundes Dienstmädchen, welche mit Kindern umzugehen versteht, wird zum Neujahr gesucht. Näheres sagt die Expedition dies. Blattes.

Sonntag, den 24. November, ist katholischer Gottesdienst in der Kirche zu Riesa.

Beichtandacht in der Mädchenschule von 9 Uhr an.

Dank.

Wir können es nicht unterlassen, den Vorstehern des Sparvereins, sowie allen Denjenigen edlen Gebern, welche uns durch Gaben unser Gespartes noch erhöhten, hiermit unsern öffentlichen Dank auszusprechen, mit der Bitte, der liebe Gott möge Ihnen dieses hundertfältig belohnen und Sie uns noch lange erhalten.

Mehrere Sparer.

Thierquälerei.

Der Hahn, der schlug das Bierglas an den Kopf
Der Hahn, sie rannt über'n Haufen den Schopf.
Sie rannt ihn bis zur Schwelle,
Macht ihm da das Leben zur Hölle. —
Vorüber? will man's wissen zur Schnure?
Es war in H . . . über eine H . . .

Getreidepreise.

Leisnig, den 16. Novbr. 1850.

Waizen	4	Thlr.	17	Ngr.	bis	4	Thlr.	28	Ngr.
Korn	3	"	2	"	"	3	"	11	"
Gerste	2	"	2	"	"	2	"	11	"
Hafer	1	"	7	"	"	1	"	12	"

Strehla, den 21. Novbr. 1850.

Waizen	3	Thlr.	25	Ngr.	bis	—	Thlr.	—	Ngr.
Korn	2	"	20	"	"	2	"	22 $\frac{1}{2}$	"
Gerste	1	"	25	"	"	2	"	—	"
Hafer	1	"	5	"	"	1	"	7 $\frac{1}{2}$	"

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag in Riesa Mstr. Müller sen. und Mstr. Müller jun.

Das Weichbacken hat nächste Woche in Strehla Mstr. Zimmermann.

Redaction, Druck und Verlag von C. F. Grellmann.